

Sitzungsprotokoll vom 09.04.2018

Anwesende: Alina Müller, Chris Etzold, Deborah Betzmann, Isabel Hellmann, Jana Schuchardt, Jakob Mitgau, Johannes Lange, Julia Staudte, Kristin Mehner, Laura Opitz, Malte Kobus, Margarethe Grupp, Maximilian Lehmann, Robert Imhof, Sanja Vorwig, Sebastian Schramm, Stefanie Sicker, Tim Wenzel, Tobias Schöbel

Redeleitung: Jana Schuchardt

Protokoll: Malte Kobus

Tagesordnung

0. Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
1. Protokollabstimmung.....	2
2. Sprechstunde	2
3. Kommissionen	2
4. Klausurenproblematik Urlaubssemester	2
5. Einrichtung einer Mailingliste für Leipziger Medizinstudierende	3
6. Finanzen	4
Finanzanträge.....	4
Arbeitsgruppen-Workshop-Wochenende.....	5
7. RV Ost	6
8. Design StuRaMed-Kapuzenpullis	6
9. Unterstützung der AG Austausch.....	7
10. Treffen mit dem hochschulpolitischen Sprecher der SPD Sachsen	7
11. Unbeantwortete Mails	8
Peter Ambos CSD Beflagung	8
Antworten	8
12. Sonstiges.....	8

0. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Wir sind mit 7 von 13 gewählten Mitgliedern beschlussfähig.

1. Protokollabstimmung

Wir haben kein abstimmungsfähiges Protokoll. Nächste Woche stimmen wir über das Protokoll vom 29.01.2018 ab.

2. Sprechstunde

Es gibt nichts zu berichten.

Max und Steffi betreten die Sitzung.

3. Kommissionen

Sebastian möchte sich für Max ersatzweise ins StuRa-Plenum entsenden lassen.

► **Abstimmung:** MH/0/0

4. Klausurenproblematik Urlaubssemester

In den letzten zwei Semesterferienwochen sind vermehrt Studierende auf uns zugekommen, da es anscheinend nicht mehr möglich sei in einem Urlaubssemester Klausuren aus dem Semester mitschreiben, in dem man sich eigentlich gerade befindet. Sanja hat daraufhin heute das Gespräch mit Frau Krauß gesucht, die ihr bestätigte, dass es Studierenden im Urlaubssemester von nun an nur noch möglich sei Klausuren nach- oder zu wiederholen, nicht jedoch „vorzuziehen“. Ein Studierender, der beispielsweise im 8. Semester ein Urlaubssemester nimmt, darf nun also nur noch Klausuren aus dem 6. Oder 7. Semester nachholen, nicht jedoch aus dem 8. Semester selbst mitschreiben. Diese Regelung sei während der Ferien intern vom Referat festgelegt worden, da der Arbeitsaufwand für die MitarbeiterInnen dort durch die jeweils zusätzlichen Anmeldungen von Klausuren mittlerweile immens geworden sei. Sämtliche zusätzlichen Anmeldungen müssten händisch ein- und im darauffolgenden Jahr wieder ausgetragen werden. Es komme noch hinzu, dass jeder Studierende eigentlich nicht nur eine Mail mit der Anmeldung zur jeweiligen Klausur schreiben müsste, sondern auch im darauffolgenden Jahr eine weitere Mail, in der er sich von sämtlichen Klausuren und Prüfungsleistungen, die er/sie im Urlaubssemester erbracht hat, wieder abmeldet. Dies würde derzeit von über 95% der Studierenden nicht getan, weshalb das Referat Lehre jedesmal eigenständig überprüfen muss, welche Studierenden schon an der Klausur teilgenommen haben oder nicht. Dies wurde jedoch unserer Meinung nach bisher nicht angemessen kommuniziert.

In dem Gespräch mit Frau Krauß kritisierte Sanja nicht nur die neue Regelung an sich, die vermutlich viele Studierende davon abhalten wird ein Urlaubssemester für eine Promotion zu nehmen. Vor allem der Ablauf der Einführung dieser neuen Regelung sei untragbar, da die Regelung erst nach Ende der Rückmeldefrist eingeführt und zusätzlich über keinen einzigen Kanal kommuniziert wurde. Frau Krauß zeigte insgesamt Verständnis für unsere Kritik, warf jedoch ein, dass es zur Zeit keine Leitung des Referats Lehre gebe und deshalb zunächst Rücksprache mit Professor Meixensberger (Studiendekan) und Herrn Gotthold (Verwaltungsdirektor) ge-

halten werden müsse. Insgesamt erhält man aus dem Referat Lehre widersprüchliche Aussagen.

Max hat vor einer Woche mit Frau Rademacher gesprochen. Ihm wurde bei diesem Gespräch gesagt, dass er die Klausuren des Semesters mitschreiben könne, in dem er sich gerade ohne Urlaubssemester eigentlich befinden würde. Nur von Klausuren aus höheren Semester ist er ausgeschlossen.

Robert berichtet, dass während des Urlaubssemesters zwar die Hochschulsemester weiterlaufen, das Fachsemester jedoch stehen bleibt. Es gebe einen StuKo-Beschluss von vor zwei Jahren, welcher regelt, dass man sich nicht für Klausuren aus einem höheren Fachsemester anmelden kann.

Tobias erzählt, dass die Vorbereitungszeit für das Staatsexamen sehr knapp ist. Er meint, dass wir mit dem StuKo-Protokoll von damals arbeiten sollten, da dort die Argumentation niedergeschrieben sein könnte, unter der wir zugestimmt haben.

Jana findet, dass das Referat Lehre die Studierenden konkret ansprechen sollte, wenn das eigentliche Problem darin besteht, dass sie diese Erinnerungsmails nicht verfassen.

Sebastian meint, dass man für ein Auslandssemester kein Urlaubssemester nehmen darf, damit man dann Scheine erwerben kann.

Sanja sagt dazu, dass man wohl keine kompletten Scheine im Urlaubssemester erlangen kann. Ihrer Ansicht nach, sollte es aber möglich sein Klausuren mitzuschreiben.

Max verfasst einen Post auf Facebook und weist darauf hin, dass wir uns dem Problem bereits angenommen haben.

5. Einrichtung einer Mailingliste für Leipziger Medizinstudierende

Johannes erzählt, dass mit der Verwertung der Werbung, die uns per Mail erreicht, sehr viel Zeit vergeht. Er schlägt vor, einen Mailverteiler für unwichtige Mails zu erstellen. Man kann sich dann fakultativ dort eintragen. Die Universität bietet die nötige Infrastruktur, welche wir kostenlos nutzen könnten. Die Mailingliste hätte den Vorteil, dass die Arbeit vom Zeitaufwand geringer wäre und es sich einfacher administrieren ließe. Es besteht aber wie immer die Gefahr, dass Spam an die Adresse geschickt werden könnte – dieses Problem würde durch eine Moderation gelöst.

Tobias fragt nach dem genauen Vorgehen. Leitet dann einer von uns persönlich die E-Mails weiter? Johannes meint, dass sich dann dafür Verantwortliche finden müssten.

Max ist dafür, dass jetzige Verfahren zu überarbeiten. Er findet aber die Mailingliste den falschen Ansatz. Er schlägt vor eine Mail-Adresse einzurichten, an welche die gesamte Werbung gehen soll. Dort würde er dann eine automatische Antwort einrichten, welche auf das schwarze Brett auf unserer Webseite verweist.

Malte fragt, ob es überhaupt unsere Aufgabe ist, Werbung zu verteilen.

Alina betritt die Sitzung.

Johannes meint, dass die neue Werbe-Mail-Adresse auch nicht auf lange Sicht von allen übernommen werden würde. Auch findet er das schwarze Brett mittlerweile ungeeignet. Die Beiträge, die dort ankommen, müssen meist noch aufwendig überarbeitet werden.

Max findet, dass wir die Beiträge auch einfach löschen können, wenn sie nicht ordentlich über das schwarze Brett eingetragen werden. Für tatsächlich relevante Werbung wird sich vielleicht mehr Mühe gegeben.

Robert unterstützt die Idee der Mailingliste. Er sieht für bundesweite Workshops durchaus auch eine Relevanz für Leipziger Studierende. Es würde sicherlich viel Information verloren gehen, wenn man nur das schwarze Brett anbietet.

Jana: Wir stimmen darüber ab. Es geht primär um die Einsparung von Zeit für die Verantwortlichen.

► **Für die Mailingliste: MH/0/3**

Sanja wünscht sich, dass besondere Werbung weiterhin auf unserer Webseite, z.B. im Rahmen des Periskops, veröffentlicht wird.

Tobias bedankt sich für die Arbeit.

Johannes erklärt das weitere Vorgehen. Er sucht dafür Unterstützung. Robert und Malte melden sich.

6. Finanzen

Finanzanträge

MSV stellte am 04.02.2018 einen Finanzantrag über 113€ für die Anschaffung von Lehrmaterialien für den Aufklärungsunterricht an Schulen:

► **Abstimmung per Umlaufbeschluss: 12/0/1 → angenommen**

fem*med stellte am 07.02.2018 einen Finanzantrag über 78€ für die Anschaffung von zehn Büchern zum Thema „§218 - Feministische Perspektiven auf die Abtreibungsdebatte in Deutschland“:

► **Abstimmung per Umlaufbeschluss: 11/0/2 → angenommen**

Nightline stellte am 11.02.2018 einen Finanzantrag über 100€ für die Anschaffung von Namensschildern, Mappen und Stadtplänen für die Ausrichtung eines deutschen Vernetzungstreffs der lokalen Nightline-Gruppen:

► **Abstimmung per Umlaufbeschluss: 12/0/1 → angenommen**

Das Medizinerkonzert stellte am 11.02.2018 einen Finanzantrag über 100€ für die Anschaffung eines Glühweinkochers und Verbrauchsmaterials zur Versorgung von Konzertbesuchern mit Lebensmitteln:

► **Abstimmung per Umlaufbeschluss: 12/0/1 → angenommen**

Medinetz Leipzig stellte am 12.02.2018 einen Finanzantrag über 240€ für die Neugestaltung ihrer Webseite:

- ▶ **Abstimmung per Umlaufbeschluss: 12/0/1 → angenommen**

Medisport stellte am 27.02.2018 einen Finanzantrag über 100€ für die Anschaffung eines Satzes neuer Fußbälle und Markierhütchen zur Veranstaltung von wöchentlichen Fußballtrainingstreffs:

- ▶ **Abstimmung per Umlaufbeschluss: 8/0/5 → angenommen**

Tim Wenzel stellte am 12.03.2018 einen Finanzantrag über 1500€ für die Anschaffung eines Laptops und Videobearbeitungssoftware zur Erstellung und Bearbeitung von Vorlesungspodcasts. Der Betrag ist vollständig durch ein Sponsoring der SLÄK gedeckt:

- ▶ **Abstimmung per Umlaufbeschluss: MH/0/0 → angenommen**

Margarethe stellte am 12.03.2018 einen Finanzantrag über 50€ für zwei Drittel der Teilnahmegebühr und Fahrtkosten zum Public Health Wochenende:

- ▶ **Abstimmung: MH/0/0 → angenommen**

Sebastian stellte am 08.04.2018 einen Finanzantrag über 100€ für die Reisekosten zum Vernetzungstreffen der RV Ost in Greifswald:

- ▶ **Abstimmung: MH/0/0 → angenommen**

„Breaking the Silence“ stellte am 09.04.2018 einen Finanzantrag über 150€ für die Honorarkosten einer Gebärdendolmetscherin für ein Veranstaltungswochenende:

- ▶ **Abstimmung: MH/0/0 → angenommen**

Margarethe betritt die Sitzung.

Arbeitsgruppen-Workshop-Wochenende

Sanja berichtet, dass Amrei Schellenberg eine Mail wegen eines Gruppen-Workshop-Wochenendes geschrieben hat. In dieser Mail wird unter anderem nach einer möglichen, finanziellen Unterstützung durch den StuRaMed gefragt und in welchem Rahmen diese Unterstützung ausfallen könnte.

Robert ist dagegen, einfach ohne Wissen vom Umfang der Veranstaltungen einen Betrag auszuloben. Bevor wir feste Zusagen machen, sollten wir wissen wofür das Geld geplant ist.

Jana würde auch gern den Umfang der Unterstützung vom konkreten Konzept abhängig machen.

Malte schlägt vor, dass die Projektgruppen ja auch zusätzlich Geld beim StuRa beantragen könnten.

Jana schlägt vor, das Geld losgelöst vom normalen Kontingent der AGs zu behandeln.

- ▶ **Meinungsbild: Wir sind dafür die Gruppen losgelöst von ihrem normalen Förderrahmen für den Workshop-Day zu unterstützen: MH/0**

7. RV Ost

Sebastian berichtet, dass er zur RV Ost fährt. Er möchte mit diesem TOP Input für das Wochenende sammeln.

Ein wichtiges Thema ist die Studienzulassung. Sanja meint, dass das bei der Klausurtagung besprochen wird. Die Ortspräferenz muss wohl gestrichen werden und andere Auswahlkriterien für Leipzig gefunden oder gestärkt werden

Robert meint, dass Leipzig eventuell nur geringfügig nachbessern muss, da unser Verfahren eher nicht vom BVerfG-Urteil betroffen ist. Margarethe verweist auf das Positionspapier der bvmd.

Sebastian fragt, ob es Vernetzungsveranstaltungen mit anderen deutschen Fakultäten gibt. Jana meint, dass es abgesehen von den bvmd-Veranstaltungen nichts gibt.

Sebastian fragt, ob es bei uns „Leuchtturm“-Projekte gibt. Jana verweist auf die Podcasts. Vielleicht können wir Ideen von den anderen Teilnehmern der RV Ost adaptieren.

8. Design StuRaMed-Kapuzenpullis

Jana berichtet von den Hoodies. Diese sollen stärker mit dem Fachschaftsrat assoziiert werden. Johannes hat die Ideen vom FSR-WE digitalisiert.

Es folgt eine breite Debatte über die jeweiligen persönlichen Design-Vorstellungen. Diese wurden dann in den folgenden Abstimmungen festgehalten.

► Abstimmung 1:

Option 1: Logo auf der Brust	9
Option 2: Logo auf Arm	4
Option 3: kein Logo vorne	2

► Abstimmung 2: Die Prämisse ist, dass der Namensaufdruck fakultativ ist.

Option 1: Name unterm Logo vorn, Text streichen,	8
Option 2: Name auf Rücken zwischen Logo und Skyline	2
Option 3: Unentschieden	6

► Abstimmung 3: Soll das Logo auf dem Rücken von einem Kreis umrandet werden?

Option 1: ja	MH
Option 2: nein	1

► Abstimmung 4: Welche Farbe soll der Kreis auf dem Rücken haben?

Option 1: weißer Kreis	MH
Option 2: grüner Kreis	3

Logo vorne, wie Logo an der Wand.

► Abstimmung 5: Beschriftung Logo



Option 1: Oben Fachschaftsrat, Unten Medizin Leipzig	11
Option 2: Oben Fachschaftsrat Medizin Unten Leipzig	5
Option 3: egal	1

► **Abstimmung 6: Trennzeichen im Kreis des Logos auf dem Rücken**

Option 1: Logo mit Punkten	MH
Option 2: Logo mit Sternen	2
Option 3: egal	1

Vielen Dank an Jana für die weitere Bearbeitung des Themas.

9. Unterstützung der AG Austausch

Chris berichtet, dass Mitglieder der AG Austausch letzte Woche in der Sprechstunde vorbei gekommen sind. Vom 24. bis 26. Mai findet ein Vernetzungstreffen der AG X statt. Diesbezüglich wollten sie einige Dinge abklären.

Können sie sich von uns für Freitagabend den Grill ausleihen? Ja, wie immer mit Protokoll.

Gibt es Tipps für die Versorgung mit Mittagessen? Ein Vorschlag wäre es, das Essen bei der Mensa bzw. dem Studentenwerk zu bestellen.

Sie fragen, ob es noch die Stehtische vom UKL gibt. Dafür sollen sie sich an das UKL wenden. Alternativ besteht sicherlich die Möglichkeit sich alternativ Bierzeltgarnituren von FSRä zu leihen.

Können wir Helfer vermitteln? Am besten suchen sie dafür auf Facebook nach Helfern.

10. Treffen mit dem hochschulpolitischen Sprecher der SPD Sachsen

Margarethe und Philipp berichten, dass der LOME (Local Officer for Medical Education) in Dresden Kontakt zum hochschulpolitische Sprecher im Landtag hergestellt hat. Diesbezüglich wird ein Treffen organisiert, welches primär den Bericht des Wissenschaftsrates thematisiert. Da das Treffen nächste Woche stattfindet, wünschen sie sich Input, welche Themen wir behandeln wollen. Die Dresdner sprechen z.B. über Teilstudienplätze.

Robert schlägt vor, über die finanzielle Ausstattung unserer Fakultät zu reden.

Sanja fragt, inwieweit sie sich mit der Implementierung des MM2020 auf Landesebene befassen.

Margarethe antwortet, dass die Landesregierung sich primär auf die Vergabe von finanziellen Mitteln und die Umsetzung der Landarztquote konzentrieren.

Philipp meint, die Forderungen an das Zulassungsverfahren vom BVerfG sind für uns wohl kein Problem. Allerdings soll eine Vergleichbarkeit der Abiturergebnisse gegeben sein. Er zweifelt an einer tatsächlichen Möglichkeit zur Umsetzung.

Robert schlägt vor, über eine flächendeckende PJ-Vergütung in Sachsen zu sprechen. Dies würde auch einen Anreiz für den Ärztezuzug nach Sachsen darstellen.

Robert fragt, ob wenn wir mit der SPD sprechen, wir auch ein Gespräch mit CDU suchen sollten.

Max sieht dafür keine Notwendigkeit. Die Landesregierung hat entschieden, dass das SMWK von der SPD geführt wird, welche deshalb unser Ansprechpartner sein sollte.

Philipp sagt, dass die SLÄK auf den Ärztetag fährt. Sie geben uns die Möglichkeit dort über sie einen uns wichtigen TOP öffentlichkeitswirksam zu kommunizieren, wenn sie mit diesem d'accord sind.

Margarethe meint, dass die bvmd ebenfalls Anträge beim Ärztetag macht und wir auch über die Schiene Gehör finden können.

Weitere Ideen können gerne per Mail an Margarethe und Philipp gesandt werden.

11. Unbeantwortete Mails

Peter Ambos CSD Beflagung

► **Wir unterstützen die Beflagung: MH/0/1**

Antworten

08.02 Fr. Darius → Sanja

10.02 P. Ambos → Robert

18.02 J. Werner → Philipp

14.03 Magdalena → Philipp

21.03 L. Herwig, abspeichern der Folien für Erstitage → Sanja

27.03 Sophia → Johannes

Plenumsverteiler → Malte

09.04 Dr. Kuhnt → Alina

Facebook A. Ngetse → Malte

12. Sonstiges

Robert schlägt eine Alumni-Facebook-Gruppe für den StuRaMed vor.

Malte erinnert daran, dass wir in zwei Wochen das Plenumsessen stellen werden.

Chris doodelt für die Ersti-Tage.

Social Monday wird gedoodelt.

Margarethe fragt, wer zur MV nach Freiburg mitfährt.

Die Sitzung schließt um 23:05 Uhr.